

Generationendialog erobert Youtube

<http://www.generationendialog-steiermark.at/>

Beim Projekt „Generationendialog erobert Youtube“ führen Jung und Alt (60+) reale und virtuelle Dialoge über spannende Themen (steirischer) Zeitgeschichte, welche in Form filmischer Kurzclips für die Öffentlichkeit bereitstehen.

Die überparteiliche ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, Fachstelle für Gewaltprävention, Menschenrechtsbildung und zeitgeschichtliche Erinnerungsarbeit, setzt im Rahmen des „Generationen-Calls“ der FAGD des Landes Steiermark das World Wide Web als Medium für die Menschenrechts- und Demokratiebildung ein. Doch damit nicht genug: Das Ganze wurde in Kooperation mit CLIO und Peter Webhofer als intergeneratives Dialogprojekt entwickelt, um somit den steirischen ZeitzeugInnen schatz für die Nachwelt zu sichern.

Jung und Alt (60+) führen diese Dialoge zu faszinierenden Themen wie zum Beispiel „Mobilität, Heimat und Migration“ oder „Schule und Erziehung im Wandel der Zeit“, real in ganz unterschiedlichen Settings: vom Einzelinterview über themenbezogene Gruppengespräche bis zu zeitgeschichtlichen Spurensuchen im regionalen Umfeld der Projektgruppen, um die ‚historischen Zeichen‘ (z. B.: Mahnmäler; Privatarhive; Gedenkzeichen ...) als Aufhänger für den intergenerativen Dialog heranzuziehen. Die Vielfalt der Settings hängt mit der Themenvielfalt eng zusammen. Diese Dialoge erfolgen aber nicht nur ‚real‘, sondern auch ‚virtuell‘. Dabei können sich Interessierte über das Livestreamportal Adobe Connect einloggen, den Dialog mitverfolgen aber auch über eine Chatfunktion ihre Fragen an die ZeitzeugInnen stellen – diese werden in die Dialogrunde gespielt und in Echtzeit beantwortet. Neben den Kurzclips dient die Plattform auch als Materialsammlung für den Unterricht für Geschichte und Politische Bildung und enthält ebenso Porträts aller Beteiligten.

Die Projektgruppen in den teilnehmenden steirischen Regionen suchen die für sie interessantesten Themen selbst aus und entwickeln ein individuelles Konzept, wie sie das Thema optimal ins Bild setzen können. Sie wählen auch die ZeitzeugInnen aus ihrem Umfeld aus und überlegen, an welchen Orten sie die Videos drehen und wie das Drehbuch für die entstehenden Kurzvideos aussehen soll. Der intergenerative Dialogprozess ermöglicht den Jugendlichen, sich in unterschiedlichen Rollen in das Projekt einzubringen: als InterviewerIn, Kamera- und SchnitttechnikerIn, ProjektorganisatorIn etc. Kurzum: Freiräume für Kreativität, Innovation und intellektuelle Leistung!

Der interaktive Dialog ermöglicht die Bildung eines wechselseitigen Verständnisses zwischen Jung und Alt und schärft die moralische Urteils- und Diskursfähigkeit der Jugendlichen. Die SeniorInnen und InterviewpartnerInnen vermitteln ihren reichen Erfahrungsschatz und geben ihr Wissen und ihre Kenntnisse gezielt an die SchülerInnen bzw. StudentInnen weiter – Geschichtswissen wird so hautnah und nachhaltig vermittelt! Doch auch der Blick der jüngeren Generation auf gesellschaftlich relevante Themengebiete lässt eine tiefgreifende Auseinandersetzung und Annäherung der Generationen zu. Das Projekt schafft somit direkte Lern- und Begegnungsmöglichkeiten und dient dazu, gesellschaftsbedingte Grenzen zu überwinden, denn hier wird gemeinsam gearbeitet, aufeinander zugegangen, Hemmungen im Umgang miteinander werden abgebaut und außerdem weitet sich der Blick auf Besonderheiten und Schwierigkeiten der jeweils anderen Generation – ein wechselseitiges Lernprojekt von unschätzbarem Wert!

Wenn Sie auch Interesse haben, Teil dieses österreichweit einzigartigen Projektes zu werden, melden **Sie sich bei Mag. Bettina Ramp unter bettina.ramp@argejugend.at oder 0316/90370-100!**